

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Decheng Technology AG Köln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017	05.10.201



DECHENG TECHNOLOGY AG

Decheng Technology AG

Köln

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017

Zwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2017

Auf einen Blick

	Einheit	01
Kennzahlen	Einheit	30.06
Umsatz	EUR	44.27
Bruttoertrag	EUR	15.24
Ergebnis nach Ertragssteuern	EUR	10.13
Gesamtergebnis	EUR	7.79
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	
Weitere Kennzahlen	Einheit	30.06
Mitarbeiter	Anzahl	
Bilanz	Einheit	30.06
Bilanzsumme	EUR	61.76
Langfristige Vermögenswerte	EUR	2.10
Kurzfristige Vermögenswerte	EUR	59.66
Kasse und Bankguthaben	EUR	47.41
Eigenkapital	EUR	46.93
Grundkapital	EUR	30.72
Kurzfristige Verbindlichkeiten	EUR	14.83

An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir freuen uns, Ihnen den Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 vorstellen

Im 1. Halbjahr 2017 betrug der Konzernumsatz EUR 44,27 Mio. Verglichen mit den Umsatzerlösen im 1. H: EUR 38,63 Mio. entspricht dies einem Anstieg von 14,61 %.

Das Bruttoergebnis ist im 1. Halbjahr 2017 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,89 % zurückgegangen. die höheren Rohstoffkosten zurückzuführen. Das Ergebnis nach Ertragsteuern beträgt EUR 10,13 Mio., was

% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum bedeutet.

Im ersten Halbjahr 2017 haben wir unser neues Polyurethanharz mit magnetischer Absorption am Markt e der Gesamtumsätze entfielen.

Aufgrund der derzeit schwierigen Marktbedingungen rechnet der Vorstand für das 2. Halbjahr 2017 gleichw Umsatz Erlösen. Allerdings wird der Rückgang durch den positiven Beitrag des oben genannten neuen Poly magnetischer Absorption gemildert.

Der Vorstand erwartet für das 2. Halbjahr 2017 ein Bruttoergebnis und ein Vorsteuerergebnis in derselben 2017.

Wir möchten an dieser Stelle unseren Dank und unsere Wertschätzung für die Unterstützung und die Leist Mitarbeiter und aller anderen Interessengruppen zum Ausdruck bringen.

Der Vorstand

ZHU Xiaofang, CEO

ZHU Xiaohua, COO

„Forschung und Entwicklung ist das Herzstück unserer Unternehmens-DNA.“

Geschäftsverlauf

1. Informationen zum Konzern

1.1 Konzernstruktur

Die Decheng Technology AG („Gesellschaft“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft.

Die Gesellschaft hat ihren Satzungssitz in Köln und ist registriert im Handelsregister beim Amtsgericht Köln Registernummer HRB 87176. Die Geschäftsanschrift der Gesellschaft lautet: Decheng Technology AG, Mart Düsseldorf/Deutschland.

Das gezeichnete Kapital des Decheng-Konzerns („Konzern“) betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 El gezeichneten Kapital der Hong Kong De Cheng Holding Company Limited, Hong Kong („DECHENG HK“) ent 2016 erfolgte eine Kapitalerhöhung des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft durch eine Sacheinlage der DECHENG HK. Für die Einbringung der Anteile an der DECHENG HK im Nennbetrag von HKD 10.000 (EUR : DECHENG Technology AG 29.950.000 Stückaktien im Nennbetrag von EUR 1 je Aktie ausgegeben. Dadurch gezeichnete Kapital des Konzerns um EUR 29.948.938.

Weiterhin hat sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von 729.857 Stückaktien zu Höhe von EUR 1 je Aktie um EUR 729.857 erhöht.

Zusammen mit dem seit der Gründung am 31. Juli 2013 bestehenden gezeichneten Kapital der Gesellschaf beträgt das gezeichnete Konzernkapital zum 30. Juni 2017 nun insgesamt EUR 30.729.857.

Die gegenwärtige Konzernstruktur:



Die Anteile an der Decheng Technology AG werden seit dem 28. Juni 2016 am regulierten Markt der Frankf gehandelt.

1.2 Unser Geschäftsmodell

Die mittelbare Tochtergesellschaft der Decheng Technology AG, die Quanzhou De Cheng Tech Resin Co., Lt chinesischer Produzent von Polyurethanharzen. Polyurethanharze von DECEHENG werden verwendet, um T Lederprodukten sowie weiteren Materialien Eigenschaften wie Wasserdichtigkeit, Feuer festigkeit und ande hinzuzufügen.

Die von DECHENG auf Ölbasis hergestellten Polyurethanharze umfassen (i) Ein- und Zweikomponenten-Pol trockene Gewebe (ii) mittels Nasswicklungstechnik hergestellte Polyurethane (iii) Polyurethanharze für die (iv) Polyurethanharze mit magnetischer Absorption.

DECHENG stellt die Polyurethanharze mittels der Ausgangsstoffe Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) und T gemischt mit Polyesterpolyol her.

Zudem produziert DECHENG brückenbildende Stoffe und Härter (im Folgenden auch kurz „Additive“), die v und Textilindustrie mit den von DECHENG hergestellten Polyurethanharzen kombiniert werden können.

Die Polyurethanharze von DECHENG werden zur Produktveredelung insbesondere von der Textil- und Leder Typische Anwendungsgebiete in der Textilindustrie finden sich bei Outdoor-Ausstattern in Form von wasser windabweisenden Jacken, schnelltrocknender Kleidung, Zelten, Rucksäcken, Schlafsäcken und Iso-Matten. Lederindustrie sind insbesondere Lederprodukte wie Ledersofas, Lederbekleidung, Schuhe und Fußbälle. Di brückenbildenden Stoffe und Additive dienen dazu, die funktionellen Eigenschaften der Harze zu erhöhen, : Klebkraft oder Beschleunigung des Trocknungsprozesses der Harze.

DECHENG verkauft seine Produkte ausschließlich auf dem chinesischen Markt, im Wesentlichen direkt an T in den Regionen Fujian, Guangdong, Zhenjiang, Jiangsu, Guangxi und Shanghai.

Die Produktion der chinesischen Gesellschaft befindet sich am Sitz der DECHENG, „Pu’an Leather Center“, i

Quanzhou, Fujian, Postleitzahl 362801, Volksrepublik China („VR China“). Die Produktionsmenge betrug im Millionen Kilogramm („kg“) an Polyurethanharzen und 0,54 Millionen kg an Additiven.

Zum 30. Juni 2017 beschäftigt DECHENG 116 Mitarbeiter (31. Dezember 2016: 119 Mitarbeiter).

1.3 Unsere Stärken

DECHENG betrachtet sich als einen der führenden Anbieter auf dem chinesischen Markt für Polyurethanharz positioniert zu sein, um von den neuen Verordnungen der chinesischen Regierung zu profitieren, die umweltschonende Polyurethanharze durch ihren sogenannten „13th Five-Year Plan“ fördert.

Insgesamt geht die Gesellschaft davon aus, dass die folgenden Wettbewerbsstärken die wesentlichen Wertwachstumsfaktoren sind:

Produktionsverfahren

Die Produktionsanlagen des Konzerns sind vergleichbar mit denen führender Unternehmen dieser Industrie. Die Produktionsanlagen haben eine Kapazität von bis zu 36.600 Tonnen und können verschiedenste Polyurethane

Besondere Kompetenzen in Forschung und Entwicklung

Eine der Kernkompetenzen von DECHENG liegt in wissenschaftlichen und technologischen Innovationen. Die DECHENG entwickelt neue Produkte sowie bestehende Produkte stetig zu verbessern. DECHENG entwickelt jährlich zehn neue oder verbesserte Harz-Formeln pro Jahr. Des Weiteren arbeitet DECHENG eng mit Forschungsinstituten und Universitäten, wie dem Fujian Material Structure Institute und dem Quangang Petrochemical Research Institute zusammen. Die Untersuchungen in den Bereichen wasserbasierter Polyurethane, Hitzewiderstandsfähigkeit, Hydrolysefestigkeit, Vergilbungsresistenz, Wasserdichtigkeit, Feuchtigkeitsdurchlässigkeit oder im Bereich schwer entflammbarer

Kundenzufriedenheit

DECHENG pflegt enge Beziehungen zu seinen Kunden. Dies ermöglicht DECHENG einen tiefen Einblick in die Produktionsanforderungen, die Nachfrage und die Arbeitsabläufe der Kunden, um deren Wünsche und Anforderungen zu erfüllen.

Starkes Marketing- und Vertriebsteam

Die Produkte des Konzerns werden an mehr als 66 Kunden in den fünf Provinzen/Städten Fujian, Guangdong, Zhejiang, Jiangsu und Shanghai in der VR China verkauft. Das Marketing- und Vertriebsteam besteht aus 12 Mitarbeitern und wird von Herrn ZHU Donghong, geführt.

Engagiertes und erfahrenes Führungsteam

DECHENG wird vom Vorstandsvorsitzenden, Herrn ZHU Xiaofang, geführt, der eine mehr als zehnjährige Erfahrung in der Polyurethanindustrie hat. Er wird unterstützt vom Vorstandsmitglied der DECHENG, Herrn ZHU Xiaohua, der über 20 Jahre Erfahrung in dieser Industrie aufweist. Beide haben eine entscheidende Rolle für das Wachstum und den Erfolg von DECHENG gespielt. Sie haben die Strategie von DECHENG formuliert und das Unternehmen erfolgreich geführt.

Der Vorstand wird von einem Team leitender Angestellter mit einschlägigen Erfahrungen in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Marketing sowie Produktion und Finanzmanagement unterstützt.

1.4 Unsere Strategie

DECHENG strebt die Position eines der führenden Unternehmen für die Herstellung von Polyurethanharzen an. DECHENG verfolgt die folgenden Strategien:

Geographisches Wachstum und Anstrengungen zur Erreichung eines größeren Marktanteils

Die regionalen Hauptabsatzmärkte von DECHENG liegen derzeit in Fujian, Guangdong, Jiangsu, Zhejiang, (Shanghai City). DECHENG plant - ausgerichtet an den Standorten der Abnehmer, auch in andere geographisch expandieren.

Diversifikation und Entwicklung neuer Produkte

Der Konzern plant, in den nächsten Jahren neue Typen von Polyurethanen zu entwickeln, um darauf aufbauen und damit im Ergebnis den Marktanteil zu erhöhen. Der Konzern beabsichtigt eine Kooperation mit einem deutschen oder europäischen Chemieunternehmen, einer Universität oder einem Forschungsinstitut, bis 24 Monaten ein gemeinsames Forschungs- und Entwicklungsprojekt zu realisieren. Das Ziel des Konzerns ist es, insgesamt eine größere Wahrnehmung bei deutschen beziehungsweise europäischen Kunden zu erreichen.

DECHENG hat eine Vereinbarung mit der Nanjing XianCi Technology Co., Ltd über eine Kooperation abgeschlossen. Der Zeitraum von drei Jahren erstreckt sich auf ein Gesamtvolumen von RMB 100 Millionen (aktuell ca. EUR 10,3 Millionen). Im Jahr 2017 wird ein Umsatzbeitrag aus dieser Kooperation in Höhe von RMB 32 Millionen (aktuell ca. EUR 4,3 Millionen) erzielt.

Gegenstand der Kooperation sind Produkte mit magnetischen Absorptionseigenschaften, die dazu dienen, die Zuverlässigkeit, Empfindlichkeit und Signalstärke von elektronischen Bauteilen zu verbessern. Diese Bauteile werden für elektronische Geräte und Produkte wie RFID-Geräte, Induktionsladegeräte, Smartphone NFC, Digitalkameras und weitere Einsatzgebieten verwendet.

Steigerung des Bekanntheitsgrades der Marke

Neben einer Steigerung der Produktvielfalt plant DECHENG, sich in Berufsverbänden und technischen Foren (in der Wertschöpfungskette vor- und nachgelagerten Partnern organisiert werden) einzubringen, wodurch der Bekanntheitsgrad von DECHENG in der Industrie erhöhen soll. Weiterhin wird DECHENG bei der Herausgabe von führenden Branchenzeitschriften mitwirken, um den Bekanntheitsgrad von DECHENG zu erhöhen.

Weiterentwicklung der Kompetenzen im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E)

Das Forschungs- und Entwicklungsteam von DECHENG besteht derzeit aus 17 Personen und wird von dem für die Entwicklung zuständigen Leiter, Herrn HAN Chun Woo, geführt. DECHENG beabsichtigt, in der Zukunft eine weitere Forschungs- und Entwicklungsabteilung einzustellen.

Weiterhin beabsichtigt DECHENG, Mitarbeiter aus der F&E-Abteilung an Universitäten und Forschungsinstituten an Aus- und Fortbildungsprogrammen teilzunehmen. Dadurch sollen die Mitarbeiter der Forschungs- und Entwicklungsabteilung den neuesten Stand der Forschung und Entwicklung in der Polyurethanindustrie gebracht werden.

Zusätzlich plant DECHENG die Entwicklung einer F&E-Datenbank für Produktinformationen, Forschungs- und Marktinformationen Polyurethanharze. Dadurch soll DECHENG auf dem neuesten Entwicklungsstand gehalten werden.

Erweiterung der Produktionsanlagen

Derzeit verfügt der Konzern über eine maximale jährliche Produktionskapazität von 36.600.000 kg, kalkuliert in Schichten mit jeweils sechs bis acht Stunden pro Tag an 300 Tagen im Jahr. Durch die Hinzunahme einer weiteren Auslagerung der Herstellung von Polyestern und/oder Polypolen könnte die Produktionskapazität weiter erhöht werden.

Im Einklang mit der Strategie, neue Produkte zu entwickeln, plant der Konzern aufgrund der gestiegenen Nachfrage, neue Produktionsanlagen auf dem bisherigen Betriebsgelände zu investieren.

Finanzlage

2. KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR ZUM 30. JUNI 2017

	01
	30.06
Umsatzerlöse	44.27
Herstellungskosten	(29.02€)
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.24
Sonstige betriebliche Erträge	4
Vertriebskosten	(102
Allgemeine Verwaltungskosten	(1.47€)
Finanzergebnis	(3€)
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.67
Ertragsteuern	(3.54€)
Ergebnis nach Ertragsteuern	10.13
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	
- Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	(2.33€)
Gesamtergebnis	7.79

2.1 Umsatzerlöse

Die Produkte des Konzerns lassen sich in die folgenden 6 Kategorien einteilen: Ein- und Zweikomponententrockene Gewebe, mittels Nasswicklungstechnik hergestellte Polyurethane, Polyurethanharze für die Faser- und die Beschichtung sowie Polyurethanharze mit magnetischer Absorption. Die Umsatzerlöse nach Kategorien

	0
	30.06
Umsatzerlöse nach Produktkategorie	
Polyurethanharze für die Faserbeschichtung	16.94
Einkomponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe	11.59
Zweikomponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe	7.64
Mittels Nasswicklungstechnik hergestellte Polyurethane	4.53
Additive für die Beschichtung	2.04
Polyurethanharze mit magnetischer Absorption	1.51
	44.27

Vergleich 1. Halbjahr 2016 und 1. Halbjahr 2017

Im 1. Hj. 2017 betrug der Konzernumsatz EUR 44,27 Mio. Im Vergleich zu den Umsatzerlösen in Höhe von 2016 entspricht dies einem Anstieg von 14,61 %.

Polyurethanharze für die Faserbeschichtung mit einem Anteil an den Umsatzerlösen in Höhe von 39,35 % für das 1. Hj. 2017 sind die Hauptumsatzträger von DECHENG. Im 1. Hj. 2017 sind die Umsatzerlöse für diese Produktkategorie im Vergleich zum 1. Hj. 2016 um 11,49 % gestiegen. Der Umsatzzuwachs im Vergleich zu 2016 ist im Wesentlichen aus einem Anstieg der Verkaufspreise um 18,06 % bei einem gleichzeitigen Rückgang des Absatzvolumens um 1,11 %.

Der Anteil der Einkomponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe an den Umsatzerlösen beträgt 30,8 bzw. 26,18 % für das 1. Hj. 2017. Der Umsatzrückgang dieser Produktkategorie im 1. Hj. 2017 beträgt 2,5 % im Vergleich zu 2016, was sich im Wesentlichen aus einem Rückgang des Absatzvolumens um 27,81 % bei einem Anstieg der Verkaufspreise um 1,11 % ergibt.

Der Anteil der Zweikomponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe an den Umsatzerlösen beträgt 17 bzw. 11,56 % für das 1. Hj. 2017. Die Umsatzsteigerung dieser Produktkategorie für das 1. Hj. 2017 sind 7 % im Vergleich zu 2016, was sich im Wesentlichen aus einem Anstieg des Absatzvolumens um 1,11 % bei einem Rückgang der Verkaufspreise um 1,11 % ergibt.

Verkaufspreise um 27,50 % bei einem höheren Absatzvolumen von 36,93 % ist der wesentliche Grund für

Der Anteil der Additive für die Beschichtung an den Umsatzerlösen beträgt 7,82 % für das 1. Hj. 2016 bzw. 2017. In dieser Produktkategorie konnten im 1. Hj. 2017 die Umsätze um 32,20 % reduziert werden. Der Anteil im Vergleich zum 1. Hj. 2016 resultiert im Wesentlichen aus einer Abnahme des Absatzvolumens um 15,65 % der Verkaufspreise um 17,95 %.

Der Anteil der mittels Nasswicklungstechnik hergestellten Polyurethane an den Umsatzerlösen beträgt 10,4 % bzw. 10,23 % für das 1. Hj. 2017. Der Umsätze haben sich in dieser Produktkategorie im 1. Hj. 2017 um 1 % Anstieg im 1. Hj. 2017 im Vergleich zum 1. Hj. 2016 ist auf ein um 8,39 % gesunkenes Absatzvolumen bei Verkaufspreisen zurückzuführen.

Der Anteil der Polyurethanharze mit magnetischer Absorption an den Umsatzerlösen beträgt für das 1. Hj.

Die gestiegenen Verkaufspreise in vier der fünf in 2016 bestehenden Produktkategorien ergaben sich aus den Kunden weitergereichten Preise für Rohmaterialien, die zumeist rohölbasiert sind und deren Bezugspreise \ Rohölpreise direkt beeinflusst werden.

Der Rückgang des Absatzvolumens in vier Produktkategorien resultiert im Wesentlichen aus einer hinter der zurückbleibenden Entwicklung der allgemeinen Konjunktur sowie der Textil- und Lederindustrie. Allerdings Absatzrückgang durch das bewährte Geschäftsmodell, die allgemeine positive Marktwahrnehmung bei den beschriebenen Erfolge in Forschung und Entwicklung begrenzt und teilweise kompensiert werden.

2.2 Herstellungskosten

Der Anstieg der Herstellungskosten um 26,60% resultiert aus den erhöhten Bezugspreisen für die zumeist Rohmaterialien.

Finanzlage

2.3 Bruttoergebnis vom Umsatz

Der Rückgang des Bruttoergebnisses um 2,89 % ist auf die höheren Rohstoffkosten zurückzuführen.

2.4 Vertriebskosten

	0
	30.06
Vertriebskosten	
Mitarbeitergehälter und Boni	9
Werbung	
Übrige	10

Mitarbeitergehälter und Boni bilden mit 70,75 % für das 1. Hj. 2016 bzw. 93,96 % für das 1. Hj. 2017 den innerhalb der Vertriebsaufwendungen.

Die Aufwendungen für Werbung betreffen Plakatwerbung.

2.5 Allgemeine Verwaltungskosten

	0
	30.06
Allgemeine Verwaltungskosten	
Mitarbeitergehälter und ähnliche Kosten	43
Forschung und Entwicklung	43

	0
	30.06
Allgemeine Verwaltungskosten	
Bürokosten	9
Grundsteuern und Abgaben	5
Abschreibungen	1
Abschreibungen auf Landnutzungsrechte	
Übrige	43
	1.47

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind im 1. Hj. 2017 um 29,29 % im Vergleich zum 1. Hj. 2016 resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Mitarbeitergehälter und ähnliche Kosten enthalten Gehälter, Boni und Sozialversicherungsabgaben. Der Anteil Verwaltungskosten beträgt 37,91 % für das 1. Hj. 2016 bzw. 29,37 % für das 1. Hj. 2017.

Forschungs- und Entwicklungskosten beziehen sich auf das Forschungs- und Entwicklungshonorare, das für dem Quangang Petrochemical Research Institute oder dem Fujian Material Structure Institute anfielen. Der Verwaltungskosten beträgt 24,93 % für das 1. Hj. 2016 bzw. 29,32 % für das 1. Hj. 2017.

2.6 Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern ist im 1. Hj. 2017 aufgrund des gesunkenen Bruttoergebnis vom Umsatz sowie g Verwaltungsaufwendungen um 5,77 % gesunken.

2.7 Kapitalflussrechnung

	0
	30.06
Kapitalflussrechnung	
Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.15
Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	6
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeiten	(33)
Erhöhung Zahlungsmittelbestand	9.88
Zahlungsmittelbestand zu Beginn der Periode	39.86
Wechselkurseffekte	(2.33)
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	47.41

Der Konzern erzielte im 1. Hj. 2017 einen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe EUR 5,94 Mio. im 1. Hj. 2016.

Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeiten im 1. Hj. 2017 (EUR 0,07 Mio.) und im 1. Hj. 2016 (EUR 0,07 Mio.) Wesentlichen aus Zinserträgen.

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten im 1. Hj. 2017 (EUR 0,34 Mio.) bzw. im 1. Hj. 2016 (EUR 0,34 Mio.) Zinsaufwand (EUR 0,11 Mio.) sowie Rückzahlung von Darlehen (EUR 0,23 Mio.) im 1. Hj. 2017 bzw. die Dividenden im 1. Hj. 2016 (EUR 10,49 Mio.).

2.8 Risiken und Chancen

Die Risiken und Chancen sind den nachstehenden Risikoqualifikationsklassen zugeordnet:

Kategorie	Wahr
Risiken	

Kategorie

Wahr

Volatilität von Rohstoffpreisen

Wettbewerb

Kreditrisiko eines Kunden

Erhebliche Betriebsunterbrechung

Änderungen des wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Umfelds in China

Inhärente und andere mit Chemikalien verbundenen Risiken

Chancen

Forschung und Entwicklung

Neue Kunden

Risiken

Der Konzern könnte von Schwankungen bei den Rohmaterialpreisen betroffen sein und ist von der rechtzeitigen Versorgung mit hochwertigen Rohmaterialien abhängig

Die Kosten für Rohstoffe machten 86,7 % bzw. 86,9 % der gesamten Umsatzkosten des Konzerns für das 2017 aus; darin enthalten sind insbesondere Dimethylformamid („DMF“) und Methylendiphenyl-Diisocyanat Adipinsäure („AA“). Da der Konzern keine langfristigen Rahmenvereinbarungen mit Lieferanten für diese abgeschlossen hat, enthalten die jährlichen Lieferverträge keine Preisbindungsklauseln. Wegen der Volatilität derzeit nicht sicher, dass der Konzern in der Lage sein wird, hochwertige Rohstoffe zu wettbewerbsfähigen

Die Lagerreichweite des Konzerns liegt bei unter 15 Tagen. Eine kontinuierliche und fristgerechte Versorgung die Grundlage für die Qualitätsprodukte des Unternehmens.

Die Marktpreise dieser Rohstoffe können, wie beschrieben, aufgrund von volatilen Rohölpreisen oder auch Änderungen bei Angebot und Nachfrage, schwanken.

Eine wesentliche Preiserhöhung der Rohstoffpreise wird voraussichtlich erhebliche nachteilige Auswirkungen Produktionskosten des Konzerns zur Folge haben. Der Konzern sichert das Risiko zwar nicht ab, kann jedoch sorgfältige Beschaffungsplanung an Kunden weiterreichen.

Der Konzern ist möglicherweise nicht in der Lage, sich weiterhin erfolgreich gegen gegenwärtige Wettbewerber zu behaupten

Nach Auffassung des Konzerns ist die Polyurethanharzbranche recht wettbewerbsorientiert. Der Konzern und konkurrieren miteinander unter anderem in den Bereichen Markenimage, Produktvielfalt, Produktfunktionen Die Wettbewerber könnten möglicherweise erheblich größere finanzielle, technische und Marketingressourcen Wiedererkennungswert des Markennamens oder einen größeren Bestandskundenstamm haben als der Konzern könnten Wettbewerber die Fähigkeit besitzen, schneller auf neue oder sich gerade entwickelnde Technologien passen sich möglicherweise schneller an geänderte Kundenanforderungen an und können mehr Ressourcen Bewerbung und Absatz ihrer Produkte allokalieren als der Konzern.

Die gegenwärtigen Wettbewerber des Konzerns sind überwiegend lokale chinesische und in geringerem Maße Polyurethanharz-Hersteller. In China bestehen hohe Markteintrittsbarrieren für neue Wettbewerber, da neue Produktionsgesellschaften in der Polyurethanbranche, insbesondere Umweltzertifikate, von den Behörden nur sehr restriktiv ausgegeben werden, wobei insbesondere die Entsorgung von im Produktionsprozess entstehendes Schwefeldioxid („SO₂“) und Stickoxid („NO_x“) von maßgeblicher Bedeutung sind.

Gleichwohl ist nicht garantiert, dass der Konzern in der Lage sein wird, sich weiterhin erfolgreich gegen gegenwärtige Wettbewerber zu behaupten. Nach Auffassung des Vorstands sind die wichtigsten Faktoren für einen Erfolg in der Polyurethanharzbranche die folgenden: Kundenbindung durch Aufbau langfristiger Geschäftsbeziehungen, Erneuerung des Produktportfolios und die Aufrechterhaltung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen

Der Erfolg des Konzerns beruht auch auf ihren F&E-Kapazitäten. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. EUR

Mio. für das 1. Hj. 2016 bzw. das 1. Hj. 2017.

Der Konzern ist dem Kreditrisiko seiner Kunden ausgesetzt

Das operative Geschäft und das Finanzergebnis des Konzerns werden maßgeblich von der Kreditwürdigkeit beeinflusst. Gemäß der Zahlungskonditionen haben Kunden 40 % des Kaufpreises bei Bestellung, 20 % bis weitere 40 % binnen zweier Monate nach der letzten Lieferung zu zahlen.

Eine Verschlechterung der finanziellen Situation der Kunden des Konzerns, insbesondere der großen Kunden Gewinn und Zahlungsmittelzuflüsse des Konzerns auswirken, wenn diese Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht nachkommen.

Der Konzern überprüft das Kreditrisiko ihrer Kunden zweimal jährlich, um sicherzustellen, dass ein solcher seltener oder gar nicht mehr eintritt.

Aufgrund von Ereignissen höherer Gewalt könnte eine wesentliche Unterbrechung der betrieblichen Konzerns selbst oder der von Lieferanten eintreten

Die Tätigkeit des Konzerns unterliegt Unwägbarkeiten und Eventualitäten, auf die der Konzern keinen Einfluss wesentlichen Störungen führen und das Geschäftsergebnis nachteilig beeinflussen könnten. Dazu gehören öffentliche Ordnung, zivile Unruhen, Feuer, Erdbeben, Vulkanausbrüche und andere Naturkatastrophen, S Infektionskrankheiten, inländischer oder ausländischer Terrorismus, Vorfälle wie Arbeitsunfälle oder sonstige Streiks oder sonstige Arbeitskämpfe und Beeinträchtigung der öffentlichen Infrastruktur wie Straßen, Häfen, Versorgungseinrichtungen. Jede Störung der Geschäftstätigkeit des Konzerns könnte zu einer Unterbrechung oder Verzögerung in der Produktion führen, das Unternehmen an der Bearbeitung der Aufträge hindern, seine Produktion oder zusätzliche Investitionen erforderlich machen. Jede dieser Folgen könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis haben. Fälle höherer Gewalt können ebenfalls erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Leistung der Lieferanten oder die Nachfrage nach Produkten des Konzerns in den jeweiligen Märkten haben, die zu erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf das operative Geschäft und das Nettovermögen, die Finanzergebnisse des Konzerns ergeben.

Der Konzern hat eine entsprechende Versicherung abgeschlossen, um die finanziellen Verluste aufgrund des potenziellen Betriebsrisikos zu mindern.

Geschäftsmodell, finanzielle Situation, Ergebnisse und Zukunftsaussichten könnten durch Änderungen der Wirtschaft, dem politischen und rechtlichen Umfeld und sonstige Entwicklungen in China wesentlich beeinflusst werden

Alle Geschäftstätigkeiten des Konzerns werden von DECHENG betrieben, alle Umsätze werden von DECHENG erzielt. Daher sind die Tätigkeiten des Konzerns größeren Risiken ausgesetzt als Tätigkeiten in entwickelten Märkten, einschließlich erheblicher rechtlicher, wirtschaftlicher und politischer Risiken. Darüber hinaus unterliegen aufstrebende Märkte einem raschen Wandel und die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können daher schnell überholt sein.

Die Geschäftstätigkeit könnte gesundheitliche Schäden hervorrufen und ist mit inhärenten Risiken, die während der chemischen Verarbeitung, der Herstellung, der Lagerung und dem Transport verbunden sein können, behaftet

Zur Herstellung von Polyurethanen und Additiven betreibt DECHENG mehrere Reaktionskessel, in denen Chemikalien verwendet werden. Mitarbeiter können beim Verschütten von Chemikalien oder durch Einatmen gefährlicher Dämpfe Verletzungen erleiden. Weitere potenzielle Gefahren in Zusammenhang mit chemischen Produktions- und Betriebstätigkeiten sind Feuer, schlechtes Wetter, Transportrisiken, Terroranschläge, Naturkatastrophen, mechanisches Versagen, Vibrationen, Sanierungen, Lecks und Risse in einer Pipeline, Lecks in Lagertanks, das Verschütten von Chemikalien, Ausgasungen giftiger oder gefährlicher Stoffe oder Gasen und andere Risiken. Diese Gefahren könnten Arbeiter, Lieferanten, die Allgemeinheit gefährden, Grundstücke und Umwelt kontaminieren, Sachschäden verursachen und zu Personenschäden führen, eine Unterbrechung oder Verlegung der Produktion bewirken und erhebliche sonstige nachteilige Auswirkungen auf die Produktivität des Konzerns haben und zu staatlichen Zwangsmaßnahmen, behördlichen Stilllegungen, der

staatlichen Geldstrafen und Bußgeldern und zur Geltendmachung von Ansprüchen durch staatliche Behörde

Der Konzern hat Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitsverfahren in seine Prozesse integriert. Bisher wurde Vorschriften zur Produktionssicherheit verletzt. Seit der Gründung ist es zu keinem Betriebsvorfall im Betrieb durch das Quanzhou Quangang Büro für Produktionssicherheitsüberwachung und -verwaltung am 18. Janu

Chancen

Forschung und Entwicklung

Chancen ergeben sich für den Konzern aus Forschung und Entwicklung („F&E“) im Zusammenhang mit ein Marktnachfrage, die als wichtiger Faktor für ein profitables Wachstum betrachtet wird. Der Konzern verfügt Vorlauf in der Entwicklung mit einem ausgewogenen Verhältnis kurzfristiger und langfristiger F&E-Projekte

Der Konzern arbeitet mit Forschungsinstituten und Universitäten in China zusammen, um eine schnelle Um Forschungsergebnissen im Konzern sicherzustellen. Der Konzern arbeitet auch mit weiteren externen Forsch zusammen, um neue Produkte für neue Branchen zu entwickeln und herzustellen und sich so von den Wett Ende 2016 hat der Konzern in Zusammenarbeit mit einer Forschungseinrichtung in China erfolgreich ein ne Elektroindustrie, ein Polyurethanharz mit magnetischer Absorption, hergestellt.

Der Konzern sieht beträchtliche Chancen durch die Einführung neuer Produkte, wenn das Unternehmen mi zusammenarbeitet und so seine Forschungs- und Entwicklungsziele übertreffen kann.

Akquisition neuer Kunden

Der Konzern ist überzeugt, dass das Unternehmen die Chance hat, den bestehenden Kundenkreis zu erwei durch Werbemaßnahmen, Akquisitionsbemühungen oder durch neu entwickelte Produkte gelingen. Die Erf die diesbezüglichen Auswirkungen werden als moderat eingeschätzt.

Gesamtbewertung von Chancen und Risiken

Auf Basis der geplanten und umgesetzten Maßnahmen besteht kein identifiziertes Risiko, das den Fortbest gefährden könnte.

Für das 1. Hj. 2017 bestanden einige wenige Risiken wie etwa der Rückgang des Absatzvolumens in vier Pi Risiko konnte jedoch durch die erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie das bewährte Ges positiven Kunden-Feedback bezüglich der DECHENG-Produkte entgegengewirkt werden.

2.9 Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Der Finanzvorstand (CFO) der Gesellschaft, Herr OOI Guan Hoe, hat sein Amt als Finanzvorstand niederleg familiären und persönlichen Gründen nicht mehr in der Lage, das Amt des Finanzvorstands auszuüben. Der (CEO), Herr ZHU Xiaofang, hat das Amt des Finanzvorstands mit Wirkung zum 21. Juli 2017 übernommen.

2.10 Ausblick

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die nachstehende Tabelle zeigt die tatsächliche sowie die prognostizierte Entwicklung des realen Bruttoinla VR China einschließlich der Wachstumsraten für die Jahre 2011 bis 2019:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
BIP in Billionen RMB (derzeitige Preise)	48,6	54,1	59,7	64,7	69,9	74,1
Reales BIP in Billionen RMB (derzeitige Preise)	45,0	48,5	52,3	56,1	60,0	64,1
Jährliche reale BIP-Wachstums rate (bei konstanten Preisen)	9,5 %	7,9 %	7,8 %	7,3 %	6,9 %	6,7 %

(Quelle: IWF China's Economic Outlook in Six Charts, August 2017.)

Nach Prognosen des Marktforschungsinstituts IWD wird die VR China für 2017 ein Wachstum von 6,7% ver
reales Bruttoinlandsprodukt wird demnach voraussichtlich von RMB 64,0 Billionen (ca. EUR 9,1 Billionen) ir
geschätzte RMB 68,3 Billionen (ca. EUR 9,2 Billionen) im Jahr 2017 wachsen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einem weiteren realen BIP-Wachstum in China auf R
9,8 Billionen) im Jahr 2018 (+6,4%) und auf RMB 77,3 Billionen (ca. EUR 10,4 Billionen) im Jahr 2019 (+6

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die jüngsten branchenbezogenen Trends, die das Geschäft des Konzerns beeinflussen, sind:

Nachfrage in der VR China nach Polyurethanen für die Faserbeschichtung von synthetischen Te steigen

In der Textilindustrie arbeitet eine große Anzahl von Unternehmen mit PU-Faserbeschichtungen. Dies sind
Unternehmen, die schnelltrocknende Kleidung, wasserdichte und windabweisende Jacken sowie Outdoor-A
Rucksäcke und Regenkleidung herstellen. Diese Textilien bieten verschiedenste Eigenschaften wie eine einf
wasser- und windabweisend, besonders leicht, bieten Schutz vor Verschleiß und sind beständig gegen Lös
Temperaturen (Quelle: Markt-Research „Polyurethane Resin Industry“ von Frost & Sullivan).

Aufgrund der Vorteile von mit Polyurethanen faserbeschichteten synthetischen Textilien und aufgrund des
chinesischen Bevölkerung kann in der VR China von einem Nachfrageanstieg nach Polyurethanen für die Fa
synthetischen Textilien um durchschnittlich 7,7% im Jahr beziehungsweise von 0,4 Mio. Tonnen 2015 auf C
ausgegangen werden.

Nachfrage nach PU-synthetischem Leder in China wird weiterhin steigen

PU-synthetisches Leder hat ein breites Anwendungsspektrum unter anderem bei Ledermöbeln, Lederbeklei
Taschen und Autolederpolsterung. 2014 produzierte die VR China mehr als 80% der weltweiten synthetisch

Insgesamt wird für den chinesischen Verbrauch von auf PU-basierten synthetischen Lederprodukten weiter
jährlichen Wachstum von 6,5% auf 6,67 Billionen qm in 2020 ausgegangen (Quelle: Markt-Research „Poly
von Frost & Sullivan).

2.11 Prognose

Der Vorstand rechnet für das 2. Hj. 2017 gleichwohl mit leicht rückläufigen Umsatzerlösen. Allerdings wird
positiven Beitrag des neuen Polyurethanharzes mit magnetischer Absorption gemildert, dessen Produktion
aufgenommen wurde.

Der Vorstand erwartet für das 2. Hj. 2017 ein Bruttoergebnis und ein Vorsteuerergebnis in derselben Höhe

Konzernbilanz zum 30. Juni 2017 für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2

AKTIVA

	Ziffer*	30.
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	2	1.79
Vorausgezahlte Pachten für Bodennutzungsrechte	3	31
		2.10
Kurzfristige Vermögenswerte		

		30.
	Ziffer*	
Vorräte	4	3.05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	8.52
Sonstige Vermögensgegenstände		58
Kassenbestand und Bankguthaben	6	47.41
Aktive Latente Steuern		8
		59.66
		61.76

PASSIVA

		30.
	Ziffer*	
Eigenkapital		
Grundkapital	17	30.72
Gesetzliche Rücklagen	17	3.09
Kapitalrücklagen	17	7.64
Fremdwährungsumrechnungsrücklagen	17	(4.44€)
Verschmelzungsrücklage	17	(27.30€)
Gewinnvortrag		37.20
		46.93
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	6.24
Sonstige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen		50
Darlehensverbindlichkeiten	8	3.84
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	9	1.68
Steuerverbindlichkeiten		2.55
		14.83
		61.76

* Erläuterung im Anhang

Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung für den Zwischenabschluss

		0
		30.06
	Ziffer*	
Umsatzerlöse		44.27
Herstellungskosten		(29.02€)
Bruttoergebnis vom Umsatz		15.24
Sonstige betriebliche Erträge		4
Vertriebskosten		(10.2)
Allgemeine Verwaltungskosten		(1.47€)
Finanzergebnis		(3€)
Ergebnis vor Ertragsteuern		13.67
Ertragsteuern		(3.54€)
Ergebnis nach Ertragsteuern		10.13

	0
	30.06
	Ziffer*
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	(2.339)
Gesamtergebnis	7.79
Ergebnis je Aktie	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	20

* Erläuterung im Anhang

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUN

	GRUNDKAPITAL EUR	Nicht ausschüttungsfähig GESETZLICHE RÜCKLAGEN EUR
Stand am 1. Januar 2017	30.729.857	3.080.009
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres		
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-
Differenz aus Währungsumrechnung	-	-
Transaktionen mit Eigentümern		
Dividendenzahlungen	-	-
Ausgabe von Aktien	-	-
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-	10.363
Stand zum 30. Juni 2017	30.729.857	3.090.372

	NICHT VOLL EINBEZAHLTES KAPITAL	Nicht ausschüttungsfähig WÄHRUNGSUMRECHNUNG EUR	INTERESS
Stand am 1. Januar 2017	-	(2.101.059)	
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres			
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	
Differenz aus Währungsumrechnung	-	(2.339.405)	
Transaktionen mit Eigentümern			
Dividendenzahlungen	-	-	
Ausgabe von Aktien	-	-	
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-	-	
Stand zum 30. Juni 2017	-	(4.440.464)	

	Ausschüttung GEWINNVORTRAG EUR
Stand am 1. Januar 2017	27.086.341
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	

	Ausschüttung GEWINNVORTRAG EUR
Ergebnis nach Ertragsteuern	10.132.624
Differenz aus Währungsumrechnung	
Transaktionen mit Eigentümern	
Dividendenzahlungen	
Ausgabe von Aktien	
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	(10.363
Stand zum 30. Juni 2017	37.208.604

	Nicht ausschüttungsfähig			
	GRUNDKAPITAL EUR	GESETZLICHE RÜCKLAGEN EUR	KAPITALRÜCKLAGE EUR	NI
Stand am 1. Januar 2016	1.062	3.065.254	6.004.567	
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres				
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	-	
Differenz aus Währungsumrechnung	-	-	-	
Transaktionen mit Eigentümern				
Dividendenzahlungen	-	-	-	
Ausgabe von Aktien	30.729.857	-	-	
Konsolidierungseffekte	(1.062)	-	-	
Stand zum 30. Juni 2016	30.729.857	3.065.254	6.004.567	

	Nicht ausschüttungsfähig		
	WÄHRUNGSUMRECHNUNG EUR	RÜCKLAGE INTERESSENSZUSAMMENFÜHR	
Stand am 1. Januar 2016	2.647.556		
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres			
Ergebnis nach Ertragsteuern	-		
Differenz aus Währungsumrechnung	(3.873.843)		
Transaktionen mit Eigentümern			
Dividendenzahlungen	-		
Ausgabe von Aktien	-		
Konsolidierungseffekte	-		(27.845)
Stand zum 30. Juni 2016	(1.226.287)		(27.845)
			Aussch

Stand am 1. Januar 2016
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres
Ergebnis nach Ertragsteuern

Aussch

Differenz aus Währungsumrechnung
 Transaktionen mit Eigentümern
 Dividendenzahlungen
 Ausgabe von Aktien
 Konsolidierungseffekte
 Stand zum 30. Juni 2016

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2016

	0
	30.06
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.67
Anpassung für:	
Abschreibungen auf Sachanlagen	23
Abschreibung vorausgezahlte Pachten	2
Zinsaufwendungen	10
Zinserträge	(6)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderung des Working Capitals	13.96
Vorräte	(1.20)
Kreditoren	30
Nahestehende Personen	(7)
Forderungen	(44)
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	12.55
Ertragsteuerzahlungen	(2.39)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.15
INVESTITION	
Erwerb von Sachanlagen	(1)
Zinserträge	6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	6
FINANZIERUNG	
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	
Rückzahlung von Darlehen	(4.00)
Inanspruchnahme von Darlehen	3.77
Zinszahlungen	(10)
Dividendenzahlungen	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(33)
LIQUIDE MITTEL	
Nettoveränderung	9.88
Nettoeffekt aus Wechselkursdifferenzen	(2.33)
Liquide Mittel - Beginn der Periode	39.86

	0
	30.06
Liquide Mittel - Ende der Periode	47.41

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

1. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG UND ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSM

a) Der Konzern

Die Decheng Technology AG („Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, die an der Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer A1YDDM gelistet ist.

Der Satzungssitz der Gesellschaft ist Köln. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln u 87176 eingetragen. Die Geschäftsadresse ist Martin-Luther-Platz 26,40212 Düsseldorf.

Die Gesellschaft ist die oberste Holdinggesellschaft des Decheng-Konzerns („Konzern“) und Alleingesellschafterin der Cheng Holding Company Limited („DECHENG HK“), einer nach dem Recht von Hongkong gegründeten haftungsbeschränkten Gesellschaft, die unter der Adresse Principal Business at Suite 2203, Level 22, Office Tower, Langham Place Hongkong ansässig ist. DECHENG HK ist eine Zwischenholding und die alleinige und direkte Gesellschafterin der Tech Resin Co., Ltd („DECHENG“), die als haftungsbeschränkte Gesellschaft nach dem Recht der Volksrepublik China gegründet wurde. Das operative Geschäft des Konzerns wird durch DECHENG betrieben. Ihre Geschäftsadresse ist: Center, Bezirk Quangan, Quanzhou City, Provinz Fujian, VR China.

b) Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 und der Konzernzwischenlagebericht der Gesellschaft sind einer Konzernabschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sind in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt worden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 und für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 erstellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im verkürzten Konzernzwischenabschluss entsprechen den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewandten Methoden. Bezüglich weiterer Angaben wird auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 verwiesen (erhältlich auf der Webseite der Gesellschaft).

Am 26. April 2016 hat sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft aufgrund einer Sacheinlage sämtlicher Anteilhaber der DECHENG HK um EUR 29.950.000 erhöht. Die Sacheinlage stellt einen sogenannten Unternehmenszusammenschluss dar, der nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 3 fällt. Unter Anwendung der sogenannten Buchwertmethode der Beteiligung (EUR 29.950.000) an der DECHENG HK mit dem Eigenkapital der DECHENG I als Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. Januar 2016 verrechnet. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung von EUR 1.010.743 wurde dem Gewinnvortrag gutgeschrieben.

Am 20. Juni 2016 hat sich das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von 729.857 Aktien auf den Inhalt des Grundkapitals mit einem Nennbetrag in Höhe von EUR 1 pro Aktie durch Bareinlage aus dem öffentlichen Angebot von Aktien erhöht.

c) Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 haben sich keine Änderungen innerhalb der angewandten Rechnungslegungsmethoden ergeben.

d) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 umfasst die zum 30. Juni 2017 nach IAS 34 aufgestellten

Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften.

Alle konzerninternen Salden und wesentlichen konzerninternen Transaktionen und nicht realisierten Gewinn im Rahmen der Konsolidierung eliminiert, sodass der Konzernzwischenabschluss nur externe Transaktionen umfasst. Die Ergebnisse von erworbenen/veräußerten Tochterunternehmen werden von dem Tag an in die Konzernverlustrechnung einbezogen/nicht mehr einbezogen, an dem die Konzernmutter die Beherrschung über das Unternehmen erlangt/verliert.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde in Anlehnung an die Rechnungslegungsgrundsätze „Interessenzusammenführungs-methode“ aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß dieser Methode.

Ein Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Kontrolle ist ein Unternehmenszusammenschluss, bei dem zwei oder mehrere Einheiten oder Unternehmen letztlich vom gleichen Personenkreis sowohl vor als auch nach dem Zusammenschluss beherrscht werden und die Beherrschung nicht nur vorübergehender Natur ist. Ein Unternehmenszusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle werden im Konzernabschluss die Rechnungslegungsgrundsätze für die Einbeziehung der Vermögenswerte, Schulden, Gewinne, Eigenkapital und Cashflow analog angewendet.

Die zusammengeschlossene Einheit hat einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden. Bei einem Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Kontrolle werden die Vermögenswerte und das Eigenkapital der zusammengeschlossenen Unternehmen zu Buchwerten übernommen.

e) Funktionale Währung und Umrechnung in die Berichtswährung

Der Konzern ist in China tätig und demzufolge ist die funktionale Währung der RMB.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden in der funktionalen Währung mit den jeweils gültigen Wechselkursen zum Geschäftsvorfalles tag umgerechnet und bilanziert. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung zum Abschlussstichtag gültigen Kursen umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste aus der Erfassung solcher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie aus der Umrechnung von auf Fremdwährung lautenden monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Geschäftsjahresende werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Nichtmonetäre Posten, die zu Anschaffungskosten in einer fremden Währung bewertet werden, werden mit dem Wechselkurs zum Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Aufgrund der Börsennotierung der Konzernmutter in Deutschland ist der EUR die Berichtswährung des Konzerns. Die Jahresabschlüsse vom RMB in Hongkong-Dollar („HKD“) in EUR wurden die folgenden Wechselkurse verwendet:

Geschäftsjahr bis	Währung	Stichtagskurs EUR
30.06.2017	RMB	7
30.06.2017	HKD	8
31.12.2016	RMB	7
31.12.2016	HKD	8
30.06.2016	RMB	7
30.06.2016	HKD	8

Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs umgerechnet. Der Wechselkurs zum Abschlussstichtag des Eigenkapitals wurde anhand des historischen Wechselkurses vorgenommen. Alle Ertrags- und Aufwandsposten werden zum Abschlussstichtag zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Fremdwährungsdifferenzen werden im sonstigen Gesamtgewinn ausgewiesen und in der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital kumuliert.

2. Sachanlagen

	Gebäude	Anlagen und Maschinen	Kraftfahrzeuge	Pipelineausrüstung	Bü
Anschaffungskosten	EUR	EUR	EUR	EUR	
Am 1. Januar 2017	2.954.825	2.936.135	231.617	125.476	
Zugänge	-	1.158	-	-	
Abgänge	-	-	-	-	
Währungsdifferenzen	(167.686)	(166.670)	(13.144)	(7.121)	
Am 30. Juni 2017	2.787.139	2.770.623	218.473	118.355	
Kumulierte Abschreibungen					
Am 1. Januar 2017	1.283.387	2.642.711	207.816	125.367	
Zugänge	69.258	38.165	6.360	61	
Abgänge	-	-	-	-	
Währungsdifferenzen	(75.512)	(151.430)	(12.040)	(7.117)	
Am 30. Juni 2017	1.277.133	2.529.446	202.136	118.311	
Nettobuchwert					
Am 30. Juni 2017	1.510.006	241.176	16.337	44	

	Gebäude	Anlagen und Maschinen	Kraftfahrzeuge	Pipelineausrüstung	Bü
Anschaffungskosten	EUR	EUR	EUR	EUR	
Am 1. Januar 2016	3.047.118	3.024.627	238.851	129.396	
Zugänge	-	3.097	-	-	
Abgänge	-	-	-	-	
Währungsdifferenzen	(71.909)	(91.589)	(7.234)	(3.920)	
Am 30. Juni 2016	2.954.825	2.936.135	231.617	125.476	
Kumulierte Abschreibungen					
Am 1. Januar 2016	1.171.119	2.633.076	194.797	128.449	
Zugänge	146.792	88.811	18.798	803	
Abgänge	-	-	-	-	
Währungsdifferenzen	(34.524)	(79.176)	(5.779)	(3.885)	
Am 30. Juni 2016	1.283.387	2.642.711	207.816	125.367	
Nettobuchwert					
Am 30. Juni 2016	1.671.438	293.424	23.801	109	

Die Gebäude sowie die Anlagen und Maschinen mit Buchwerten zum 30. Juni 2017 in Höhe von insgesamt EUR 1.243.035) dienen einer Bank als Sicherheit für ein dem Konzern gewährtes Darlehen.

3. Vorausgezahlte Pachten für Bodennutzungsrechte

	30.
Kosten	
Am 1. Januar 2017	43
Währungsdifferenzen	(2)
Am 30. Juni 2017	41
Kumulierte Abschreibung	

	30.
Am 1. Januar 2017	10
Zugänge	
Währungsdifferenzen	(5
Am 30. Juni 2017	10
Nettobuchwert	31
Abschreibungsbetrag:	
Bis zu einem Jahr	
Länger als ein Jahr, aber höchstens fünf Jahre	3
Länger als fünf Jahre	27
	31

Die Ansprüche aus den Pachtvorauszahlungen dienen einer Bank als Sicherheit für ein dem Konzern gewähbete Grundstück mit einer Fläche von 45.777 qm liegt in Pu'an, Distrikt Quangang, Quanzhou City, Pro

4. Vorräte

	30.
Rohstoffe	2.58
Fertige Erzeugnisse	46
Verbrauchsmaterialien	1
	3.05

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unbesichert und unverzinslich. Die durch den Konzern festgelegten Zahlungsziele liegen üblicherweise zwischen 30 Tagen und 90 Tagen.

Sämtliche Salden der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf RMB. Alle Forderungen haben eine Frist von unter einem Jahr.

6. Kassenbestand und Bankguthaben

	30.
Bankguthaben	47.40
Kassenbestand	
	47.41

Kassenbestand und das Bankguthaben lauten auf die folgenden Währungen:

	30.
RMB	47.38
EUR	2
HKD	
	47.41

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unbesichert und unverzinslich. Die für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eingeräumten Zahlungsziele liegen üblicherweise zwischen 30 Tagen und 90 Tagen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen das nachstehende Währungsrisikoprofil auf (nicht abgesichert):

	30.
RMB	6.15
EUR	8
	6.24

8. Darlehensverbindlichkeiten

Diese Position betrifft ein Darlehen der China Construction Bank; Quangang; Quanzhou; China, in Höhe von 3.849.614).

Die Darlehensverbindlichkeiten sind kurzfristig und innerhalb eines Jahres fällig.

Die Darlehen werden besichert durch:

- (a) Die Gebäude und die vorausgezahlten Pachten für Bodennutzungsrechte des Konzerns, die in Abschlüssen des Konzernabschlusses dargestellt sind
- (b) eine persönliche Bürgschaft eines Vorstandsmitglieds
- (c) eine Bürgschaft eines Dritten
- (d) eine persönliche Bürgschaft einer mit einem Vorstandsmitglied verbundenen Person

Gegen Kreditbedingungen wurde nicht verstoßen. Sämtliche Darlehen lauten auf RMB.

9. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen

Diese Verbindlichkeiten bestehen gegenüber Aktionären und sind nicht handelsbezogen, unbesichert und ergibt sich hauptsächlich aus den IPO-Kosten, die von einem Vorstandsmitglied und Aktionär getragen wurden.

Verbindlichkeiten gegen Anteilseigner weisen das nachstehende Währungsrisikoprofil auf (Fremdwährungen abgesichert):

	30.
EUR	70
HKD	61
RM	26
RMB	9
	1.68

Wir verweisen diesbezüglich auch auf Abschnitt 18 „Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen“.

10. Saisonale oder zyklisch Einflüsse

Saisonale oder zyklische Schwankungen hatten im ersten Halbjahr 2017 keinen wesentlichen Einfluss auf c

11. Außergewöhnliche Sachverhalte

Im ersten Halbjahr 2017 haben sich keine außergewöhnlichen Sachverhalte mit Auswirkungen auf die Vern Ertragslage ergeben.

12. Wesentliche Änderungen von Schätzungen

Es gab keine Veränderungen bei den Schätzungen von in früheren Geschäftsjahren ausgewiesenen Beträge Einfluss auf das Ergebnis des ersten Halbjahres 2017.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen diesbezüglich auf Abschnitt 21 „Sonstige Angaben“.

14. Segmentinformationen

Der Konzern hat nur ein operatives Segment, das sich regional ausschließlich auf die VR China beschränkt. keine Segmentinformationen dargestellt.

15. Eventualverbindlichkeiten

Nach dem Recht der VR China, insbesondere den chinesischen Vorschriften für Sozialversicherung und Woh verpflichtet, Beiträge zur Sozialversicherung und zu den Wohnfonds für ihre Beschäftigten zu leisten. Der k Risiko weiterer Zahlungen für frühere Zeiträume als nicht wahrscheinlich.

16. Gebundenes Kapital

Es bestehen keine vertraglich vereinbarten finanziellen Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben, die nicht Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 dargestellt sind.

17. Eigenkapital

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage enthält die Differenz zwischen dem Ausgabepreis und dem Nennwert der ausgegebene der mit der Ausgabe der Kapitalanteile verbundenen Kosten. Aufgrund des Verkaufs von 729.857 Aktien (N Aktie) zum Ausgabepreis von EUR 3,50 je Aktie im Jahr 2016 stiegen die Kapitalreserven der Gesellschaft i Abzug der direkt zuzurechnenden Kosten des Börsengangs (Initial Public Offering, IPO) von EUR 181.749 v EUR 1.642.894 der Kapitalrücklage der Gesellschaft zugeführt.

Gesetzliche Rücklagen

In Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften der VR China ist die chinesische Toct verpflichtet, 10 % ihres Gewinns nach Steuern, ermittelt in Übereinstimmung mit den Bilanzierungsvorschi lange der gesetzlichen Rücklage zuzuweisen, bis der Saldo der Rücklage 50 % des Nominalkapitals der chi Tochtergesellschaft erreicht. Diese Rücklage kann vorbehaltlich der Genehmigung der Behörden der VR Chi einbehaltener Gewinne oder zur Erhöhung des Nominalkapitals dieser Tochtergesellschaft verwendet werde Dividendenausschüttung an Anteilseigner verfügbar.

Gemäß § 150 Abs. 2 AktG hat die Gesellschaft den zwanzigsten Teil des um einen Verlustvortrag aus dem ' Jahresüberschuss einzustellen, bis die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. Handelsgesetzbuchs zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals erreichen.

Die gesetzliche Rücklage steht für eine Dividendenausschüttung an Aktionäre nicht zur Verfügung. Die ges verwendet werden, um Verluste zu kompensieren oder das Kapital des Unternehmens zu erhöhen. Jedoch Rücklage nach einer solchen Verwendung auf einem Stand von 25 % des Grundkapitals gehalten werden.

Fremdwährungsumrechnungsrücklagen

Die innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesene Bilanzposition enthält Währungsdifferenzen aus der Umrechtl Abschlüsse in die Berichtswährung EUR.

Verschmelzungsrücklage

Diese Position betrifft die nach der Interessenzusammenführungsmethode konsolidierten Tochterunternehm aus der Differenz der Beteiligungsbuchwerte und dem anteiligen Nominalkapital der Tochtergesellschaften.

18. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Als nahestehendes Unternehmen oder als nahestehende Person gilt, wer direkt oder indirekt in der Lage is oder wesentlichen Einfluss auf operative oder finanzielle Entscheidungen der Gesellschaft nehmen kann et der Gesellschaft gemeinsam beherrscht wird oder unter gemeinsamem erheblichen Einfluss steht.

Weiterhin zählen zu nahestehenden Personen der Gesellschaft Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsr: nahen Familienangehörigen und Unternehmen, auf die die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrates deren Familienangehörigen einen erheblichen Einfluss ausüben können oder einen wesentlichen Anteil der

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen im Konzern betreffen die Vorstände, das gehobene Manage an denen die Vorstände und/oder das Management ein wesentliches finanzielles Interesse haben.

Transaktionen mit verbundenen Parteien

Wir verweisen diesbezüglich auch auf Abschnitt 9 „Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen“.

Am 8. Juni 2015 haben Herr ZHU Xiaofang, seine Ehefrau, Frau ZHU Yuling und sein Bruder, Herr ZHU Xiac Gunsten der China Construction Bank, Quangang, Quanzhou, China („CCB“) abgegeben. Danach bürgen H ZHU Yuling und Herr ZHU Xiaohua für das an die DECHENG ausgereichte Darlehen der CCB bis zu einem H RMB 80.000.000 (ursprünglich EUR 11.600.000). Die Bürgschaften wurden ohne Zusage einer Gegenleistu

Persönliche Verpflichtungen

Herr ZHU Xiaofang hat mehrere persönliche Verpflichtungserklärungen abgegeben, nach denen er sich u.a. DECHENG mit finanziellen Mitteln für (i) jedwede ausstehenden Zahlungen in Zusammenhang mit nicht bei Steuerverpflichtungen und Abgaben, Sozialabgaben und Beiträgen zu Wohnfonds, soweit von der zuständig und (ii) nachträgliche Zahlungsverpflichtungen der Anteilseigner aufgrund fehlerhafter Werthaltigkeit der e Gründung der Gesellschaft auszustatten.

19. Dividende

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. August 2017 hat beschlossen, den im Jahres: Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von EUR 280.338 wie folgt zu verwenden:

Aktionäre mit einer Aktienzahl von 28.652.372 Aktien haben auf ihren Anspruch auf Gewinnausschüttung f verzichtet. Auf die danach verbleibenden 2.077.485 Aktien soll eine Dividende von EUR 0,10 ausgeschüttet EUR 207.748,50.

20. Gewinn je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich durch Division des den Aktionären zustehenden Periodenergebnisses di

der während der Periode ausgegebenen Aktien:

	30.
Ergebnis nach Ertragsteuern	10.13
Anzahl von Aktien im Umlauf	30.72
Ergebnis je Aktie	

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wurde nicht berechnet, da das Unternehmen bis zum heutigen Zeitpunkt potenziellen Stammaktien ausgegeben hat.

21. Sonstige Angaben

Der Finanzvorstand (CFO) der Gesellschaft, Herr OOI Guan Hoe, hat sein Amt als Finanzvorstand niederleg familiären und persönlichen Gründen nicht mehr in der Lage, das Amt des Finanzvorstands auszuüben. Der (CEO), Herr ZHU Xiaofang, hat das Amt des Finanzvorstands mit Wirkung zum 21. Juli 2017 übernommen.

22. Finanzkalender

März 2018

Vorläufiger Bericht für Geschäftsjahr 2017

April 2018

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2017

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach unserem besten Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit Vorschriften über die Konzernrechnungslegung für Zwischenabschlüsse aufgestellt wurde und ein den tatsächlichen entsprechenden Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage widerspiegelt und dass der Konzernzwischen Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns zusammen mit seiner Chancen und Risiken, die mit der erwarteten künftigen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr eindrucksvoll darstellt.

Über Decheng Technology AG

Decheng Technology AG erforscht, entwickelt und produziert innovative Polyurethane und Additive, die zur Verbesserung der Produkteigenschaften von Textilien, Leder und elektronischen Komponenten eingesetzt werden. Der Produktionsstandort befindet sich in Quangang, Quanzhou City, Provinz Fujian, Volksrepublik China. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte sie einen Umsatz von 75,8 Mio. Euro, einen Reingewinn nach Steuern von 25,4 Mio. Euro und beschäftigte 1.200 Mitarbeiter. Die Aktien der Decheng Technology AG sind im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Investor-Relations-Kontakt

VPC Group

Frankfurt Branch

Bleichstr. 64-66

60313 Frankfurt

+49 69 175371963

ir@dechengtechnology.com

dechengtechnology.com
